

für Halle vierteljährlich 2 Mark, für andwärts ebenfalls 2 Mark, für 6 Monate 1 M. 24 Pf., für 1 Monat 67 Pf., excl. Postgebühren.

Für die Redaktion verantwortlich: Carl Graefe in Halle.

Saale-Zeitung. (Der Bote für das Saalthal).

werden für die Spalte oder deren Raum mit 15 Pf. Rechnungsberechnung und in der Expedition sowie von fernem Anzeigebestellern und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.

Verlags-Direktor: Dr. Ulrichsgr. 47.

Erster Jahrgang.

Nr. 9.

Halle a. d. Saale, Freitag den 12. Januar

1877.

Die Lage der Orientfrage.

In Constantinopel ist das Unerbörliche geschehen, daß die Konferenz nach dem Worseltage... Der Kaiser hat sich nicht umgesehen, in welchem Grade die Türkei an Geld erreicht haben, ohne Opfer an Blut und namentlich an Geld erreicht haben, die ihnen, namentlich die letzteren, nicht erpart gebieten wäre, wenn es um Krieg gekommen wäre.

Kommen der beiden Cabinete gleich zu Anfang der diplomatischen Verhandlungen. Jetzt freut sich England der Blamage und moralischen Niederlage Russlands, die ihm lieber ist, als ein unglücklicher, aber mit Ehre geführter Feldzug desselben.

Politische Uebersicht.

In Constantinopel hat gestern abends eine Sitzung stattgefunden, dieselbe wird aber auch nicht mehr erreicht haben, als die vorhergehenden. Bis zu welchem Grade die Türkei angesichts der schmachvollen Haltung der Mächte ihre Verachtung des Abendlandes treiben, beweist die fast ungläubliche Kundgebung... Die russische Regierung hat die Worte die Erklärung angehen lassen, daß ihre Rechte durch den Art. 7 der türkischen Verfassung verletzt seien und daß sie sich in Folge dessen von jeder Verantwortung für die etwaigen Folgen überlassen müßte.

Die russische Regierung hat die Worte die Erklärung angehen lassen, daß ihre Rechte durch den Art. 7 der türkischen Verfassung verletzt seien und daß sie sich in Folge dessen von jeder Verantwortung für die etwaigen Folgen überlassen müßte. Eine der vornehmsten russischen Nationalitätsgesellschaften, nämlich das Stechen, tritt auch gelegentlich der gegenwärtigen Mobilmachung allenfalls zu Tage.

zu verdienen. Die Transportgesellschaften, die Geschäftsgüter liegen mit den habhaftigen Beamten unter einer Decke, und beide setzen sich zu dabei. Die höheren Officiere treiben die Sache am unverfänglichsten, so daß S. D. von den besten Bomben und Granaten die Arme höchstens die Hälfte erhält, die andere Hälfte wird in Form von klingenden Münzen unter die niederen, und die kontrollirenden Officiere geteilt.

Der französische Justizminister hat ein Rundschreiben an die Richter erlassen, in welchem er sie zur Abhaltung der üblichen Gebote für die Wirksamkeit der Kammer auffordert. Der Ton desselben ist ungefähr so, als wenn er eine Verfügung an einen Gerichtsbetier erläßt und darob sind die Schwärzigen tief entrüstet.

Deutsches Reich.

Der „Staatsanzeiger“ bringt folgende Dementi: „Hiesige Blätter bringen die Nachricht, daß Kaiser Wilhelm in Berlin ernannt sei, sowie, daß Herr v. Werther in den nächsten Tagen aus Constantinopel in Berlin erwartet wird.

Die Rang- und Quartierliste der Arme für 1876/77, deren erstes Exemplar am Neujahrstage dem Kaiser überreicht werden konnte, ist nunmehr erschienen. Die letzte Rangliste datirt bekanntlich vom Jahre 1875.

Der Comptroller der Finanzen, Mitglied des Reichsraths, hat in der Sitzung der Reichsraths-Sitzung die Beschlüsse über die Sanitätsverhältnisse und die Einwirkung der Arbeiterbeschäftigung auf dieselbe angefaßt und auch Vergleich mit den ähnlichen Verhältnissen des Auslandes gezogen.

Die Demittirung von Canossa soll nun doch, wenn auch nicht in der ursprünglich beabsichtigten Weise, aber wenigstens durch ein großes Ledern gefertigt werden, wie von Rom geschrieben wird. Zwei weitere Ledern sollen in die-

[86]

Sturmflut.

Roman in sechs Büchern von Friedrich Spielhagen.

(Fortsetzung.)

So geht das fort, so muß das fortgehen: man kann von dem Dornröschen keine Feigen pfücken — und was von dem herrlichen Kriegsgötzen zu halten ist, der das ganze Fröhen soll — nun, Sie wissen das eben so gut und besser als ich.

die blaßte Freude, die schamlose Genußsucht des Jahreshunderts in eine Wüste, die dem vornehmsten und geringsten Fehls das moralisch-ästhetische Genießen vollends betäubt, aber das trankte Blut bis zum Wahnsinn erregt.

Der Präsident lehnte sich zurück und schloß die Augen. Wollte er das Gespräch abbrechen? war er zu erschöpft, um es fortzusetzen? Jedenfalls mochte Reinhold nicht, die Gedanken zu äußern, von denen seine Seele erfüllt war.

So sah denn auch er still in seiner Ecke. Die letzten Lichter der Stadt waren längst verschwunden. Auf der weiten nächtlichen Ebene, die der Zug durchschneide, lag eine leichte Schneedecke, von der sich die Wälder dunkel abhoben.

Reinhold's Auge war emporgesandt. Was oft wie einst nach er zu vom Deck eines Schiffes in winterlicher Sonnenlicht aufgeschaut hat bangen, jagendem Herzen! Und Herz hatte wieder nutzlos geschlagen, so auch nur eines der lieben, vertrauten Vögel, die den einfarbenen Fled erhellte.

Fünftes Buch.

Erstes Kapitel.

Auf Schloss Warnow hatte die Gesellschaft seit einer Stunde abgehaupt; Frau von Wallbach, Elise und Graf Solin, der zu Mittag geladen gewesen, saßen in dem Salon im den Ramin, in welchem nur ein häßliches Feuer brannte.

selbst schnell gewesen — Francois hatte sogar vorhin die Fenster öffnen müssen — man fand es nur zu begrifflich, daß die Baronin über Tisch von ihrer Magdinen befallen wurde und gleich, nachdem die Tafel aufgehoben, gehen hätte, sich zu rücheln zu dürfen. Carla war gegangen, sich in ihr Schloß zu werfen; sie wollte die Gelegenheit, einmal wieder in Begleitung von mehreren Herren zu reiten, sich nicht entgehen lassen; Herr von Strummur, der eine nachbarliche Vorkommenheit gemacht hatte, zur lässlich frühen Tafel gelassen war und jetzt nach Hause wollte oder mußte, war hinten, nach den Pferden zu sehen; Graf Solin hatte eigentlich schon den Abend auf Warnow verbringen wollen, meinte aber nun, es sei wohl, in Anbetracht des Umwöhnens der Baronin, besser, wenn er nach der Promenade, ohne abzuheizen, nach Gohlm zurücktrete und sich gleich jetzt den Damen empfehle.

Er hatte gehofft, daß Elise, an welche er diese Worte richtete, Einpruch thun werde, wenigstens mit einer höflichen Worte, die er dann für bare Münze nehmen wollte; aber Elise schwieg, und Frau von Wallbach verbergte mit Würde einen Anfall von Mitleid, indem sie sich in ihren Fauteuil zurücklehnte und mit der Hand vor dem Mund die Studerdei des Zimmers einer eingehenden Beobachtung zu unterziehen schien.

Sie schaute sich auf die Hände. — Strummur nun wirklich antwortlich; ich glaube, er hat in aller Still die Hände getrunken, das heißt genau so viel, als er dort gebrochen.

Das finde, eine derartige verführerische Schweigeweise ist unendlich, oder ist es die Luft? — wahrhaftig wie im Mai, wenn wir die ersten Frühlingsschneit haben — schade, daß der Herr Commandant der Einladung Ihrer Frau Tante nicht gefolgt ist, gnädiges Fräulein; — er hätte uns vielleicht sagen können, was diese sonderbar schwüle atmosphärische Stimmung zu bedeuten hat. Desfalls mag er nur nicht getommen sein?

Der Graf ließ selten eine Gelegenheit unbenutzt, in irgend einer Wendung, die er für besonders ironisch und witzig hielt, auf Reinhold anzuspählen. Es konnte nur eine Folge des blinden Hasses sein, mit dem er ihn vom ersten Augenblicke an bespött.



dem Tage zur Feier einer ähnlichen Vermählung des deutschen Kaiserthums, nämlich der beinahe hundertjährigen Friedric Barbarossa's vor Alexander III. auf den Spuren der Maria Theresia in Venedig und zur Feier der Rückkehr der Päpste aus dem sogenannten babylonischen Exil der Kirche (1877) geeignet werden.

Halle, den 11. Januar.

Die liberale Partei unseres Wahlkreises wurde in ihren Hoffnungen nicht getrübt: ihr Candidat, Oberamtmann Spielberg in Volkstheil ist mit einer grossartigen Majorität wiederum in den Reichstag gewählt! Die außerordentlichen Anstrengungen der Socialisten sind zwar nicht ohne relative Opfer geblieben im Stadtkreis erhielt ihr Candidat hier nur ein Mehr als vor drei Jahren — sie haben aber auch das Gros der Bürgerchaft zu lebhafter Theilnahme an der Wahl machergelockt. Im Stadtkreis haben etwa die Hälfte der Wahlberechtigten ihre Stimmen ab. Dasselbe wird auch nach den bis jetzt vorliegenden Nachrichten von den Wahlbezirken des Saalkreises zu sagen sein. In verschiedenen Bezirken der umliegenden haben aber die Socialisten bei Weitem nicht ihre Stimmzahl bei der letzten Reichstagswahl zu erreichen vermocht, so namentlich in Nietleben, Dieskau und Vettin. Die conservativen Männer unseres Wahlkreises haben zum grossen Theile angelehnt der socialistischen Ultralibere in hochanerkennenswerthe patriotischer Selbstverleugung für unsere Candidaten gestimmt; nur wenige separatistische Stimmen, die dieser Partei angehörend, sind abgegeben worden. Im Stadtkreis wurden nach vorläufiger Rechnung überhaupt 4184 Stimmen für Spielberg und 1215 Stimmen für Böhmer abgegeben; 6 separatistische Stimmen fielen an selbstnämlich Wähler, Dr. Schröder, Friede, von Hellers; Diebstahl 12 Stimmen waren unglücklich. Das Gesamtresultat wird sich erst angeben lassen wenn die Ergebnisse aus dem Saalkreise vollständig vorliegen. Bei den früheren Reichstagswahlen war das Ergebnis in Stadt Halle folgendes: 1873 (in 17 Wahlbezirken) Spielberg 2995, Kamnang (socialdem.) 300, Starke (cons.) 484; im Jahre 1871 (in 15 Wahlbezirken) Hammacher (lib.) 2283, Dr. Colberg (cons.) 628, Jenzler (socialdem.) 37 St. — Wie wir noch erfahren und nachträglich mittheilen wollen, hatte der hiesige „Neidvereiner“ in seiner Sitzung vom 9. ds. einstimmig beschlossen, bei der Wahl für Oberamtmann Spielberg zu stimmen.

— Aus der Universität. Am heutigen Tage findet der Beedler der Decanate statt und zwar geht dasselbe in der theologischen Facultät auf Herrn Prof. W. Lütz, in der medicinischen auf Herrn Prof. L. S. H. in der philosophischen auf Herrn Prof. Rader über. In der Juristenfacultät behält Herr Professor Fitting das Decanat bis zum 12. Juli d. J.

— In einer fast zweiwöchentlichen Debatte diskutirte gestern Abend unter dem Vorsitze des Herrn Landmann ca. 30 eingetragene unabhängige Bürger in der Kaiser-Wilhelms-Halle über den mehrfachen Ansuchen des Herrn Landmann um die Verleihung der Ehrenbürgerrechte. Der Antrag des Herrn Landmann ist, dass er die Ehrenbürgerrechte erhalten solle, die er sich bei dem Herrn Landmann j. r. Schreiber, Gehlisch, Grunberg, Dr. Herzberg, Woye und Straß beigeliefert, bilde die Frage, ob sich die Abwärtigen und für den Durchbruch dieser interessirenden Bürger der beiden Brandenburgischen, der Märkerischen, des Rheinischen und der Westfälischen Provinzen, die er vorzuziehen in der sein Gewerbe einer durchdringlichen Kaufmann von etwa 6000 Thlrn. beteiligten sollten oder nicht. Für eine freiwillige Beistellung stimmte n. e. r. i. g. die Herren Gehlisch, Grunberg, Schreiber und Woye, während von einer anderen Seite geltend gemacht wurde, dass die im Verhältnis zu der ehrenbürgerlichen genannten Kaufmannschaft des Herrn Landmann Grundrunds unbenutzte Summe von der Stadt bezahlt und nicht wiederum den Bürgern zu Last gelegt werden müsse. Die Anlage eines Durchbruches diene nicht nur den in den beiden Brandenburgischen wohnenden Bürgern zum Vortheil, sondern erweise im Interesse der Provinzen Sicherheit und auch in finanzieller Beziehung durchaus nützlich. Nach dieser Erörterung beschloß die Versammlung eine an den Magistrat gerichtete Eingabe bei den Abwärtigen und sonstigen sich für das Project warm interessirenden Bürgern circuliren zu lassen, worin jeder Einzelne nebst seiner Unterschrift seinen Beitrag, der zwei Jahre hindurch in monatlichen Raten zu zahlen ist, anzugeben soll. Mit der Ausführung dieses Beschlusses wurden einige der anwesenden Herren betraut.

— Im Verein für Volkswohl hielt am 11. d. Herr Lehner Tittel einen Vortrag über die geistliche Entwicklung der Jugendzeit. Der Herr Referent entwarf in diesem Vortrage ein geschichtliches Bild der geistlichen Entwicklung und Wertschätzung des Stoffes, als auch der Darstellung

nach als ein sehr gelungenes bezeichnet werden muß. Nachdem Lehner den Begriff des vielsagenden Wortes „Erziehung“ festgehalten und hervorgehoben, worin es die geistliche, bürgerliche, religiöse, politische und künstlerische, also alles, was die Persönlichkeit der Erziehung über. Die Jugendzeit der orientalischen Völker des Alterthums, der Araber, Chinesen, Perser und Ägypter nämlich machte den Anfang der sehr detaillirten Mittheilungen aus. Die individuelle Erziehung tritt zuerst bei den Sacerdoten Griechen und Römern auf, deren Erziehungswesen nicht bloß sehr eingehend gekennzeichnet, sondern auch in Parallele gestellt wurden. Sehr interessant war besonders der Theil des Vortrages, der von der Einwirkung des Christenthums auf die Jugendzeit handelte. Hiernach nahm der Referent Bezug auf die Jugendzeit der Griechen in den ersten Jahrhunderten unserer Zeitrechnung. Die geistliche Erziehung des 2. bis 4. Jahrhunderts im römischen Reich entstandenen christlichen Schulen fanden infolge der großen Differenzänderung ihren Untergrund. Der nachfolgende immer größer werdende Verkauf der Kirche ließ das ganze Mittelalter hindurch kein geordnetes Schulwesen wieder aufkommen. Erst mit der Reformation tritt eine Wendung zum Besseren ein. Luther, der große Kirchenreformer wird auch der Wiederhersteller der Schulen. Er fördert das niedere, Melancthon das höhere Schulwesen. Volksschulen entstehen erst unter Friedrich II. dem Großen. Auch die Wissenschaft und Bedeutung der großen Lehrenden, Arno Compertius, Lode, August Hermann Franke, Christian Crunich, Houtman, Salomon, Campe, Sulzmann, Johann, Heine, Freilicht und Gerhard v. Rochow fanden geeignete Berücksichtigung. Besondere Beachtung fand der eigentliche Volkslehrer im Erziehungswesen und Unterrichtswesen: Johann Heinrich Pestalozzi. Mit einer eingehenden Betrachtung des Erziehungswesens und Unterrichtswesens in der Gegenwart schloß Referent seinen sehr interessanten, 45minütigen Vortrag, dessen Veröffentlichung wir uns vorbehalten.

— Am nächsten Dienstag hat Hr. Oberregisseur Miller seine Benefiz-Vorstellung. Die Reihe hat die Komedie: Der Jücker heilige Mittel oder „Der Engländerbauer“ von Dorn gewählt. Ein Stück, welches sich allenfalls bei besten Umständen zu erweisen gehabt hat. Besonders Werth wird die Vorstellung dadurch erhalten, daß der Benefizient zum ersten und einzigen Male persönlich als Darsteller auftritt, außerdem ein Schüler desselben, Hr. Schick als Charakterspieler debütiren wird. Wir kommen auf die Benefizvorstellung noch zurück.

Meteorologische Station, Vormittags 8 Uhr. W. 14.1 Barometer 27.10, 16. Feuchtigkeitsgehalt der Luft 91.0 % Thermometer 2.2.

Wetterbericht der deutschen Seewarte bei Hamburg und der Sternwarte bei Bala

10. Januar 8 Uhr morgens. Das Barometer war überall gefallen und die Temperatur fast gleichmäßig hoch, mehrere noch alte Stationen Wärmegrade, Metel a. B., Breslau 5, Karlsruhe 8, Hamburg 3. Nordwestwind hatte föhnisches im übrigen zügeltes Wetter bei meist westlicher Luftströmung.

Reichstagswahl.

Wahlkreis Halle-Saalkreis.

a) Stadtkreis Halle:

Table with 2 columns: Name and Votes. Includes: 1. Bez. (Kronprinz) 210, 2. Bez. (Tulpe) 286, 3. Bez. (Goldener Ring) 287, 4. Bez. (Waldener Höhe) 254, 5. Bez. (Kaiser Wilhelms-Galle) 237, 6. Bez. (Roter Schwäne) 218, 7. Bez. (Stadt Jülich) 221, 8. Bez. (Hirschenbal) 183, 9. Bez. (Sopial) 157, 10. Bez. (Preller's Berg) 139, 11. Bez. (Waldsch. Schießer) 174, 12. Bez. (Velleue) 195, 13. Bez. (Schützenhaus) 287, 14. Bez. (Bürgerpark) 265, 15. Bez. (Friedberg) 225, 16. Bez. (Hofenbal) 219, 17. Bez. (Weidenhammer's Rest.) 200, 18. Bez. (Nischmann's Rest.) 230, 19. Bez. (Neumarkt-Schießer) 178.

Table with 2 columns: Name and Votes. Includes: Spielberg, Böhmer, 4134, 1215.

b) Saalkreis.

Table with 2 columns: Name and Votes. Includes: Gommern 275, Wettin 337, Gehlisch (1. u. 2. Bez.) 305, Giebidenstein (1. u. 2. Bez.) 282.

Table with 2 columns: Name and Votes. Includes: 3. Bez. (Weißebau) 81, 9. Bez. (Schlettau) 67, 11. Bez. (Krothenburg) 106, 18. Bez. (Trebits) 40, 21. Bez. (Kraumbühl) 130, 22. Bez. (Sprewitz) 162, 23. Bez. (Hohenberg) 85, 25. Bez. (Waldsch. Schießer) 102, 26. Bez. (Troscha) 203, 24. Bez. (Vettin) 95, 36. Bez. (Rigleben) 51, 37. Bez. (Nietleben) 126, 38. Bez. (Friedberg) 161, 39. Bez. (Dieskau) 91, 41. Bez. (Gröbers) 33, 42. Bez. (Großhau) 32, 44. Bez. (Lützen) 135, 45. Bez. (Radewitz) 65, 46. Bez. (Ammendorf) 77, 47. Bez. (Weßen) 53, 48. Bez. (Wormitz) 81.

Wahlkreis-Cuerfurt. (W.) Reichstagswahl Wölfel v. S.: Hammerer v. Helldorf-Reda, S.: Regierungsrath Jäger. W. Reichstag: W. 900, v. S. 206, J. 237; W. Reichstag: W. 159, v. S. 202, J. 20, S. 33; W. Reichstag: W. 105, S. 105; W. Reichstag: W. 200, v. S. 31, J. 3; W. Reichstag: W. 296, v. S. 145, J. 3; W. Reichstag: W. 162, v. S. 137, J. 3; W. Reichstag: W. 175, v. S. 166, S. 166; W. Reichstag: W. 61, v. S. 3, J. 10; W. Reichstag: W. 61, v. S. 4, J. 3; W. Reichstag: W. 17, v. S. 4, J. 3; W. Reichstag: W. 17, v. S. 4, J. 3.

Wahlkreis-Saalkreis. In der Stadt Weissenfels entfielen auf Ritterausb. Hobland (lib.) 1048, Regier.-Präs. v. Wurmb (con.) 201, Socialdemokrat W. J. 11, Graf von Stiening-Großen 1 Stimme. Wahlberechtigung schwach. In Weissenfels entfielen auf Ritterausb. 1 St. für Graf Hellborn-Wolmtried, 2 Ritterausb. Jüngling auf Reinsdorf, 2 St. unglücklich.

Wahlkreis-See- und Gebirgskreis. (W.) (lib.) Combar (nat-lib.) 81, Neumann-Gebhardt 6, v. Heddel-Wiesdorf 12, G. H. 1 St. Combar 168 Stimmen (Wahlberechtigung gering). — (Nat-lib.) Combar einstimmig.

Wahlkreis-Saalkreis. (W.) (lib.) Combar 168 Stimmen (Wahlberechtigung gering). — (Nat-lib.) Combar einstimmig.

Wahlkreis-Galbe. (W.) (lib.) Combar 168 Stimmen (Wahlberechtigung gering). — (Nat-lib.) Combar einstimmig.

Wahlkreis-Galbe. (W.) (lib.) Combar 168 Stimmen (Wahlberechtigung gering). — (Nat-lib.) Combar einstimmig.

Wahlkreis-Galbe. (W.) (lib.) Combar 168 Stimmen (Wahlberechtigung gering). — (Nat-lib.) Combar einstimmig.

Wahlkreis-Galbe. (W.) (lib.) Combar 168 Stimmen (Wahlberechtigung gering). — (Nat-lib.) Combar einstimmig.

Wahlkreis-Galbe. (W.) (lib.) Combar 168 Stimmen (Wahlberechtigung gering). — (Nat-lib.) Combar einstimmig.

Wahlkreis-Galbe. (W.) (lib.) Combar 168 Stimmen (Wahlberechtigung gering). — (Nat-lib.) Combar einstimmig.

Wahlkreis-Galbe. (W.) (lib.) Combar 168 Stimmen (Wahlberechtigung gering). — (Nat-lib.) Combar einstimmig.

Wahlkreis-Galbe. (W.) (lib.) Combar 168 Stimmen (Wahlberechtigung gering). — (Nat-lib.) Combar einstimmig.

Wahlkreis-Galbe. (W.) (lib.) Combar 168 Stimmen (Wahlberechtigung gering). — (Nat-lib.) Combar einstimmig.

Wahlkreis-Galbe. (W.) (lib.) Combar 168 Stimmen (Wahlberechtigung gering). — (Nat-lib.) Combar einstimmig.

Wahlkreis-Galbe. (W.) (lib.) Combar 168 Stimmen (Wahlberechtigung gering). — (Nat-lib.) Combar einstimmig.

Wahlkreis-Galbe. (W.) (lib.) Combar 168 Stimmen (Wahlberechtigung gering). — (Nat-lib.) Combar einstimmig.

Wahlkreis-Galbe. (W.) (lib.) Combar 168 Stimmen (Wahlberechtigung gering). — (Nat-lib.) Combar einstimmig.

Wahlkreis-Galbe. (W.) (lib.) Combar 168 Stimmen (Wahlberechtigung gering). — (Nat-lib.) Combar einstimmig.

Wahlkreis-Galbe. (W.) (lib.) Combar 168 Stimmen (Wahlberechtigung gering). — (Nat-lib.) Combar einstimmig.

Wahlkreis-Galbe. (W.) (lib.) Combar 168 Stimmen (Wahlberechtigung gering). — (Nat-lib.) Combar einstimmig.

Wahlkreis-Galbe. (W.) (lib.) Combar 168 Stimmen (Wahlberechtigung gering). — (Nat-lib.) Combar einstimmig.

Wahlkreis-Galbe. (W.) (lib.) Combar 168 Stimmen (Wahlberechtigung gering). — (Nat-lib.) Combar einstimmig.

Wahlkreis-Galbe. (W.) (lib.) Combar 168 Stimmen (Wahlberechtigung gering). — (Nat-lib.) Combar einstimmig.

Wahlkreis-Galbe. (W.) (lib.) Combar 168 Stimmen (Wahlberechtigung gering). — (Nat-lib.) Combar einstimmig.

Wahlkreis-Galbe. (W.) (lib.) Combar 168 Stimmen (Wahlberechtigung gering). — (Nat-lib.) Combar einstimmig.

Wahlkreis-Galbe. (W.) (lib.) Combar 168 Stimmen (Wahlberechtigung gering). — (Nat-lib.) Combar einstimmig.



# C. Hauptmann's Möbel-Fabrik und Magazine

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in allen Holzarten, eignes Fabrikat, zu soliden Preisen.  
**Kl. Ulrichsstr. 34 (Gasthof zu den „3 Königen“) und Gr. Klausstr. 7.**

## Nürnberg 50 Pf.-Laden 89. Leipzigerstraße 89.

Neu angekommen sind:

Kaffee-, Zucker- u. Theebüchsen — Uhrgehäuse,  
 Puppen — Schachtelspielwaren — Koch-  
 maschinen — Messer- u. Geldkörbe — Portretsor.  
 Wasserflaschen — Zuckerschalen  
 und noch viele Hundert andere Artikel.  
**Der Verkauf dauert nur bis 29. d. M.**  
**Unwiderruflich Schluß am 29. Januar d. J.**  
**89. Leipzigerstraße — Leipzigerstraße 89.**

Der Ausverkauf meines

## Ofenlagers

gr. Steinstr. 22 in der Niederlage auf dem Hofe  
 wird zu und unter Einkaufspreis fortgesetzt.  
**Otto la Barre.**

P. P.

Den verehrlichen Geschäftsfreunden und geehrtem Publikum erlaube ich mir  
 ergebenst anzuzeigen, daß ich den seit 35 Jahren hier unter dem Namen

## Wilhelm Berger

bestehenden **Vorphyrsteinbruch** am heutigen Tage für eigene Rechnung  
 übernommen und damit zugleich ein **Vangehäuft** eröffnet habe.  
 Indem ich bitte, das meinen Vater bewiesene Wohlwollen auch mich zu  
 Theil werden zu lassen und mich bei werthen Aufträgen, sowohl **Bausäu-  
 führungen als Lieferungen**, gültig berücksichtigen zu wollen, versichere, daß  
 es mein festes Bestreben sein wird, an mich gestellten Anforderungen prompt und  
 reell nachzukommen nicht verfehlen werde. Hochachtungsvoll  
**W. Berger,**  
 Malter- und Zimmermeister.

P. P.

Ich erlaube mir Ihnen hiermit die ergebene Mittheilung zu machen, daß  
 in mein seit 10 Jahren in Langenlala geführtes Rosen- und Sommengeschäft,  
 der Herr Kunstgärtner **Franz Heydrich** aus Querfurt, früherer Obergärt-  
 ner des Stelmarschen Establishments in Gent (Belgien), am 8. October dieses  
 Jahres als Geschäftstheilnehmer beigetreten ist, und wird das Geschäft unter  
 der Firma

## Wesselhöft & Heydrich

fortgeführt werden.  
**Johannes Wesselhöft.**  
 Wir bitten, das der früheren Firma in so reichem Maße geschenkte Ver-  
 trauen und Wohlwollen auch gültig für den neuen Firma zu Theil werden zu lassen  
 und wird unser unausgesetztes Bestreben dahin gerichtet sein, dasselbe in jeder  
 Beziehung zu rechtfertigen. Nach machen wir die geehrten Geschäftsfreunde auf  
 die **bedeutende Vergrößerung** unseres Geschäftes aufmerksam und sind wir  
 somit in den Stand gesetzt, jeden in unser Fach einschlagenden Auftrag in jeder  
 Höhe prompt und reell auszuführen.  
 Langenlala, im December 1876.  
 Hochachtungsvoll und ergebenst

## Wesselhöft & Heydrich.

Unser neuestes **Samen- und Rosenverzeichnis** ist erschienen und steht  
 franco gratis zu Diensten.

Für Käufer kostenfrei vermittelt

## E. Apfelstaedt,

Halle a. S., gr. Brauhausgasse 31 I.

den An- und Verkauf von Gütern, Häusern, Garküchen, Mühlen etc.  
 und besorgt die Unterbringung resp. Beschaffung von Capitalien auf Hypotheken.

## Cigarren!

Wegen Aufgabe der Cigarrenfabrik verkaufe alle Vorräthe und Utensilien  
 zu billigen Preisen.  
 Sehr schöne **Carmen-Cigarren**, das Hundert von 1 Mark 70 Pf.  
 an empfiehlt  
**Fr. Hofer.**

Prima Magdeburger Sauerthos 3 Pfund für 25 Pf.

Grüne Schnittbohnen 1 " 25 Pf.

Seintalgseife 10 " 3 Mark

empfehlen **Fr. Hofer, Schülershof 21.**

## Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn.

### 30 Mark Belohnung.

Ende November sind mehrere Säulen der längs des Spaz'schen Grund-  
 stücks am Steinthorbehördenhofen stehenden Wegebarricade gestohlen. Derjenige,  
 welcher den Thäter so zur Anzeige bringt, daß seine gerichtliche Verurteilung erfolgen  
 kann, erhält obige Belohnung.  
 Magdeburg, den 29. December 1876.  
**Betriebs-Direction A.**  
**C. Murray.**

## Zum Benefiz

unseres Freundes Herrn Sussa

kommen wir vollständig; jedenfalls darf Keiner ohne triftigen Grund fehlen.  
 Die bekanntesten Sussa-Enthiasien.

**Richard Türschmann's**  
**Recitationen**  
**classischer Dramen**  
 im Saale des „Kronprinzen“.  
 König Lear, Freitag den 12. Januar  
 Abends 7 Uhr.  
 Billets à 2 Mk., sowie Studenten-  
 karten à 1 Mk. bei Max Niemeyer,  
 gr. Steinstr. 66.

## Zwei Vorträge

**Astronomen Rud. Falb aus Wien**  
 über **Weltentstehung,**  
**Weltuntergang,**  
**Erdbeben und**  
**den Einfluß des Mondes auf das Wetter**  
 im Saale des „Kronprinzen.“

### 1. Vortrag

Sonntag den 14. Januar 6 Uhr Abends.

- 1) Was war im Anfang aller Dinge?
- 2) Die Sonne ist die Mutter der Erde. Aus der Sonne wurden alle Planeten vor vielen Jahr-  
 Milliarben geboren.
- 3) Wie man die Stoffe erforscht, die in der Sonne  
 und in den Sternen leuchten. (Spectral-  
 Analyse.)
- 4) Woraus die Sonne entstand.
- 5) Wie der Sternhimmel gebaut ist.
- 6) Der Mond ist ein Sohn der Erde.
- 7) Ein Bild in die Tiefen der Erde.
- 8) Sonne und Mond rüden der Erde an den Leib;  
 was wird geschehen? Können Kometen mit  
 der Erde zusammenstoßen? und was ist die  
 Folge?
- 9) Wird die Sonne ewig leuchten? Wird die Erde  
 durch Feuer, durch Wasser oder durch Aus-  
 trodnung zu Grunde gehen?
- 10) Die Schlußskatastrophie des Universums, beleuch-  
 tet durch die neuesten Lehren der Astronomie  
 und Physik.

### 2. Vortrag

Montag den 15. Januar 8 Uhr Abends.

- 1) Ursprung der neuen Erdbebenheorie.
- 2) Gang der Unternehmung über die Ursache der  
 Bodenerhütterung.
- 3) Was der Mond dabei für eine Rolle spielt.
- 4) Warum steigt und fällt das Meer?
- 5) Steht es auch eine Futh der Luft?
- 6) Wie der Mond das Wetter macht.
- 7) Die Erdbeben 4000 Jahre vor Christus ist  
 eine Fabel; sie wird 6000 Jahre nach Chri-  
 stus wieder eintreten.
- 8) Warum wird die Erde beim Tode Christi er-  
 schüttert?
- 9) Wie man Erdbeben vorausagen kann.  
 Beispiel: Das Erdbeben in Peru am  
 13. August 1865, Manila 1. October  
 1869, Belluna 27. Juli und 8. Au-  
 gust 1873.
- 10) Wie der Vortragende einen Ausbruch des Veltina  
 für den 27. August 1874 vorausagte, den-  
 jenen am Fuße des Feuerberges abwartete  
 und was dann weiter geschah.

Kartenausgabe in der Buchhandlung von **Schroedel & Simon**

für beide Vorträge { Nummerierter Sitz 4 Mark,  
 Unnummerierter " 3 "  
 Sitzplatz " 2 "

Billets für Studierende beim Castellan der Universität.

## Théâtre varié à l'Ermitage,

Wühlgraben 10.

**Concert, Ballet und Theatervorstellung,**  
 sowie Auftreten des Fräulein Mathilde Lucca. — Entree à Person 50 Pf.  
 Anfang 7½ Uhr. Ed. Hackmesser.

## Kühler Brunnen.

Ergebente Anzeige, daß **Sonnabend den 13. Januar die**  
**theatralischen Vorstellungen**  
**A. Schäter.**  
 wieder beginnen.

## Mühlen-Verkauf.

Ein Händer, 4 Gänge und eine  
 maifbes Wohnhaus, 50 Morgen Land,  
 ca. 110 Morgen gute Weiden  
 mit sämmtlichem Inventar. Kaufpreis  
 15000 Thlr. mit 5000 Thlr. Anzahl.  
 Näheres d. C. Brandt in Schraplau.

## Ziegelei-Verkauf.

Eine Ziegelei, Brennofen 35000 Ind.,  
 maifbes Wohnhaus, 50 Morgen Land,  
 sämmtliches Inventar. Kaufpreis 8500  
 Thlr. bei 4000 Thlr. Anzahl. durch  
**C. Brandt in Schraplau.**

## Mehrere Landgüter

von 120, 150 und 250 Morgen, gutem  
 Inventar, weiß nach  
**C. Brandt in Schraplau.**

## Grundstücks-Verkauf.

Ein neuverbautes Haus, sehr gute  
 Geschäftslage, Söhne, gewölbtem Wier-  
 destall, Hofraum, Garten verkauft sofort  
**C. Brandt in Schraplau.**

## Materialwaaren-Verkauf.

Ein flottes Materialwaaren-Ge-  
 schäft in einem verkehrreichen großen  
 Dorfe mit bedeutender Fabrikabstuf, ist  
 unter günstigen Bedingungen nebst mod.  
 gebaut. 2. Händ. Hause, schönem Garten etc.  
 wegen anderen Unternehmungen des Besi-  
 zers veräußert und kann sofort über-  
 nommen werden. Reflectanten erfahren  
 Näheres auf Offerten an H. 45 durch  
**Haasenstein & Vogler, Halle a/S.**

## Restaurant Moritz,

Unterberg u. Gartengassen-Ecke.  
**Nächsten Freitag**  
**großes Schlachtfest.**  
 Alle Stammplätze sind reservirt.

## Henschler's Restaurant,

**Nächsten Sonnabend**  
**Schlachtfest.**

## Tanzunterricht.

2. Curfus beginnt Mitte Januar und  
 werden bis zu dieser Zeit gefällige An-  
 meldungen in meiner Wohnung große  
 Ulrichsstraße 4 (Neues Theater) im Hofe  
 regis 2 Wr. angenommen.  
**A. Wippinger, Tanzlehrer.**

## Beste Vollerlinge und ausge-

zeichnete saure Gurken empfiehlt  
**Aug. Schulze.**

## Russ. Sardinen, feinstes Marinat

und stramme Packung, empfiehlt  
**Aug. Schulze,**  
 Alter Markt 16.

## Bier-Offerte.

Galleisches Actien-Bier 126 Pf. 3/4  
**Echt Zerbiter Bitterbier** frei Haus.  
**Aug. Schulze, Alter Markt 16.**  
 Halleisches Actienbier, Broihan  
 und Brandner empfiehlt billigt  
**C. Lehmann, Alter Markt 13.**  
 Feine Fischbutter u. guten Kuh-  
 käse empf. **C. Lehmann, alt. Markt 13.**

## Voranzeige.

### Stadt-Theater in Halle.

Dienstag den 16. Jan. 1877.  
 Benefiz d. Oberregist. Hrn. R. F. Miller  
**Der Jock** heißt die Mittel.  
 Neues großes Zeitgemälde in 4 Auf-  
 zügen von Ed. Dorn.

## Miller's Benefiz.

Wir haben Herrn Oberregisseur Miller  
 auf der Bühne die Bewilligung erhalten  
 und doch verstanden wir uns nicht  
 seiner Thätigkeit, daß uns das gefallen,  
 was wir gesehen. Ehren wir denselben  
 daher durch einen gahstreichenden Besuch  
 Benefizvorstellung.

## Stadt-Theater.

Freitag den 12. Januar 1877.  
 18. Vorstellung im 3. Abonnement.  
**Neu!** Zum zweiten Male: **Neu!**  
**Ein Schutzgeist.**

Neuestes Original-Lustspiel in 3 Acten  
 von Julius Rosen.  
 Reperioritritt oder großen Bühnen.  
 Hierauf:

## Neu! Zum dritten Male: Neu!

**Urlaub nach Japsenreich.**  
 Operette in 1 Act von Offenbach.  
 Schauspielpreise.

## Gasthof z. gold. Schiffen,

gr. Ulrichsstr. 36.  
 Freitag Abend: **Goulash.**  
 Sonnabend Abend:  
**Pökelschinken m. Erbsen**  
 und Sauerkraut.

Mit einer Beilage.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.